

4. Vierteljahr / Woche 07.12. – 13.12.2014

11 / Gib mir Geduld – aber bitte sofort!

Aufruf zur Geduld | Bereit werden für die Ernte

➤ Zielgedanke

Geduld ist eine Tugend, die im geistlichen Bereich des Lebens genauso wichtig ist wie im weltlichen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Geduld auf die Probe stellen: Sprich mit einem Jugendlichen vorher ab, dass er zu Beginn Jakobus 5,7–11 aus der Bibel vorliest. Das soll sich aber sehr langsam (mindestens 3 Minuten!) gestalten: in der Tasche kramen, Brille suchen, Bibeltext nicht finden, zu dunkel zum Lesen usw. Beobachtet die Reaktionen der anderen. Ungeduld erspüren oder hören, sonst selber ungeduldig werden. Dann erst thematisieren und Situation auflösen. Sprecht darüber: Was ist Geduld?

Ziel: *Geduld bzw. Ungeduld selbst spüren – Thema am eigenen Leib erfahren*

Alternative 2

Zeige das Video [Der Geduldstest](#). Diskutiert darüber: Ist das ein echter Geduldstest, der hier gemacht wird?

Dann: Was ist Geduld? Ertragen von allem, was nervt? Nie etwas sagen? Oder etwas anderes?

Kurze Testfrage: Bist du geduldig? Kennt ihr geduldige Menschen?

Ziel: *Annäherung an das Thema durch ein provokatives lustiges Video.*

➤ Thema

• Geduld allgemein

- Spricht über die Beispiele für Ungeduld, die in den „Infos“ der Jugendseite erwähnt werden. Kennt ihr solche Situationen? Oder auch andere? Wie verhaltet ihr euch? Wie passt die Überschrift der „echtzeit“ dazu?
- Was ist demnach echte Geduld? Was ist Ungeduld?
- In welchen Bereichen des Lebens spielen Geduld und Ungeduld eine Rolle?

- In welchen Situationen braucht ihr selber im Alltag Geduld? (Beispiele berichten lassen)
- In welchen Bereichen findet ihr Geduld für euch besonders wichtig? Wo bei anderen?
- Was ist der Vorteil von geduldigen Menschen? Was ist der Nachteil ungeduldiger Menschen? (für sie selber und für andere) Hat es auch Vorteile, ungeduldig zu sein bzw. Nachteile, geduldig zu sein?
- Zeige folgendes [Bild](#) zum Thema Geduld. Was denkt ihr über diese Aussage? Wie würde sie sich im Alltagsleben auswirken? Wie im Glaubensleben?

• Geduld im geistlichen Bereich

Lest [Jakobus 5,7–11](#) aus einer anderen Übersetzung als im Einstieg.

- Welche Lebens- bzw. Glaubensbereiche spricht Jakobus an?
- Warum verwendet er diese Beispiele?
- Wo unterscheidet er den geistlichen und den weltlichen Bereich?
- Was haben die verschiedenen Themen, die Jakobus anspricht, mit unserem Leben zu tun? Wo berühren sie uns?
- Welche Eigenschaften hat laut Jakobus ein geduldiger Mensch?
- Was bedeutet es, dass wir geduldig und wachsam sein sollen, während wir auf Gott warten?

Lest [Galater 5,22](#); [1. Timotheus 6,11–12](#); [Hebräer 12,1–2](#)

- Jeweils zu zweit über diese Verse und die folgenden Fragen nachdenken – dann die Ergebnisse der Gruppe präsentieren:
Was ist die Kernaussage der jeweiligen Verse?
Welche Lebens- bzw. Glaubensbereiche werden angesprochen?
Welche Bedeutung haben die Verse in unserem Alltagsleben?
- Gibt es in eurem Glaubensleben aktuell einen Bereich, in dem ihr euch mehr Geduld wünschen würdet?
- Welche Strategien können helfen, geduldig zu bleiben, statt Ärger oder Frustration nachzugeben? Z. B. beten, Bibelverse auswendig lernen und aufsagen, tief ein- und ausatmen bevor man „zurückschießt“ usw. Sammelt praktische Vorschläge.

➤ Ausklang

Bringe Farbstifte oder, falls möglich, Wasserfarben und Pinsel mit. Frage dann die Gruppe: Wie würdet ihr Geduld malen? Lasst eurer Kreativität freien Lauf! Spiele dazu [ruhige Musik](#) ein, falls möglich.

Betet zum Abschluss um Geduld. Wenn jemand etwas erwähnte, wo er sich aktuell im Glaubensleben Geduld wünscht, betet konkret dafür.

4. Vierteljahr / Woche 07.12. – 13.12.2014

11 / Gib mir Geduld – aber bitte sofort!

Aufruf zur Geduld | Bereit werden für die Ernte

➤ Fokus

Geduld ist eine Tugend, die im geistlichen Bereich des Lebens genauso wichtig ist wie im weltlichen.

➤ Bibel

- Jakobus 5,7–11

➤ Infos

Der Duden sagt, dass Geduld „Ausdauer im ruhigen, beherrschten, nachsichtigen Ertragen oder Abwarten von etwas“ ist. Wikipedia sagt: „Als geduldig erweist sich, wer bereit ist, mit ungestillten Sehnsüchten und unerfüllten Wünschen zu leben oder diese zeitweilig bewusst zurückzustellen. Diese Fähigkeit ist eng mit der Fähigkeit zur Hoffnung verbunden. Geduldig ist auch, wer Schwierigkeiten und Leiden mit Gelassenheit und Standhaftigkeit erträgt.“

Wir ertragen im Alltag viele Menschen, die keine Geduld besitzen, sondern voller Ungeduld sind. Besonders profan wird das im Straßenverkehr deutlich. Wer schimpft nicht im Stau? Wer regt sich nicht auf über den Fahrer, der den Verkehr durch Trödeln aufhält? Wer möchte sich immer gerne an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten? Deutlich wird „harmlose“ Ungeduld auch im Supermarkt an der Kasse. Jeder reiht sich gerne dort ein, wo die Zeit kürzer erscheint und man hört Maulen, wenn etwas die Zeit verlängert. Ungeduld scheint allgemein verbreiteter zu sein als Geduld. (Ein lustiges Video findest du dazu hier!)

Jakobus weist darauf hin, dass Geduld sowohl im geistlichen Leben als auch im normalen Alltag eine echte Tugend ist und das Leben erleichtert.

➤ Thema

• Geduld allgemein

- Der Duden zählt viele Synonyme für Geduld auf. Schau sie dir hier an. Welche Synonyme sind dir sympathisch – welche unsympathisch? Welche Ausdrücke sind positiv – welche negativ gemeint? Warum?

- In welcher Bedeutung empfinden wir Geduld allgemein als positiv – wann und wo als negativ?
- Findest du es für dich wichtig, Geduld zu haben?
- Bist du wirklich geduldig? Mach einen Test: Beantworte erst für dich selber diese Frage und stell sie dann deinen Eltern und deinen Freunden. Wie schätzen sie deine Geduld ein? Lass dir sagen, warum sie dich so einschätzen (mit Beispielen).
Vergleiche ihre Aussagen mit deiner Einschätzung. Gibt es da Übereinstimmungen? Schätzt du dich selber anders ein? Überlege, was Realität ist.
- Wie wichtig findest du Geduld bei anderen, mit denen du zu tun hast? Warum?
- Ist Geduld eine Charaktereigenschaft, die man genetisch erlangt? Sind Phlegmatiker in dieser Beziehung besser dran als Choleriker?

• Geduld im geistlichen Bereich

- Lies Jakobus 5, 7–11. In welchen Bereichen verlangt Jakobus Geduld? Wie soll sie sich äußern? Was bringt er als Beispiel?
- Wartest du ungeduldig auf die Wiederkunft? Warum oder warum nicht?
- Wirst du leicht ungeduldig mit Leuten in der Gemeinde? Hast du mehr Geduld mit ihnen als mit Nichtadventisten oder weniger? Woran kann das jeweils liegen?
- Wenn Jakobus auffordert im Leiden geduldig zu sein – was meint er damit? (siehe dazu auch die Definition von Wikipedia in den Infos)
Wie geht es dir mit dieser Aufforderung?
- Kann man Geduld erlernen oder ist Geduld eine Gabe Gottes?
- Wie erlangt man Geduld? Kannst du etwas dafür tun, geduldiger zu sein? (siehe auch hier ☺)
- Denke über folgende Aussagen nach und vergleiche sie mit den Aussagen von Jakobus:
„Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.“ (aus Afrika)
„Unduldsam sollte man nur gegen sich selber sein, nicht gegen andere.“ (Hermann Hesse)

Kennst du das Lied „Vater, gib mir Geduld!“ von Jürgen Werth? Den Text dazu findest du in der [Studienanleitung zur Bibel auf S. 84](#), ein kurzes Hörbeispiel gibt es [hier](#). Lies dir den Text bewusst durch und überlege, wie das bei dir mit Gott und der Geduld ist.

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): Wie bekommt man Geduld?